

Prävention

Krankheitsprävention (lateinisch: *praevenire* ‚zuvorkommen‘, ‚verhüten‘) versucht, den Gesundheitszustand der Bevölkerung, einzelner Bevölkerungsgruppen oder einzelner Personen zu erhalten bzw. zu verbessern.

Zentrale Strategie der Prävention ist es, die Auslösefaktoren von Krankheiten zurückzudrängen oder ganz auszuschalten. In der Regel wird Prävention damit nicht nur als Aufgabe der Medizin verstanden, sondern erfolgt interdisziplinär unter Mitwirkung von Psychologie, Soziologie und Pädagogik. Präventive Massnahmen sind langfristig angelegt und zielen auf langfristige Veränderungen der Einstellung, des Erlebens und des Verhaltens.

Durch Präventionsmaßnahmen werden individuelles Leid womöglich vermindert, die Lebensqualität der Menschen verbessert und das Leben selbst verlängert. Gleichzeitig soll Prävention die (individuellen wie gesamtgesellschaftlichen) ökonomischen Lasten für dann unnötig gewordene Krankenbehandlungen verringern.

Bezug zur Physiotherapie:

Durch den Einbezug von körperlicher Bewegung hat die physiotherapeutische Arbeit fast immer auch einen präventiven Charakter.

Daneben wirkt Physiotherapie präventiv in Spezialbehandlungen wie manuelle Lymphdrainage, Herz-Rehabilitation, Medizinische Trainingstherapie, Rückenschule und Ergonomie und viele andere!